

Informationsblatt

der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH zu möglichen Gefahren und notwendigen Sicherheitsmaßnahmen bei einem Störfall (gemäß § 11 der Störfallverordnung)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Nachbarn der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH

- Diese Information wurde auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben erstellt. Hiermit geben wir Ihnen Hinweise über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten beim Eintritt eines Störfalls.
- Die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH erzeugt oder verwendet Stoffe (u. a. Gichtgas), so dass die gesetzlichen Regelungen der Störfallverordnung zur Anwendung kommen. Es liegt ein sogenannter Betriebsbereich der oberen Klasse vor, aus dem sich weitergehende Informations-, Vorsorge- und Kontrollpflichten ableiten. Dieser Betriebsbereich befindet sich auf dem vollständig umzäunten Gelände der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH.
- Der Betriebsbereich wurde entsprechend § 7 Absatz 1 der 12. Bundesimmissionsschutzverordnung den zuständigen Behörden angezeigt. Gleichzeitig wurde der Behörde ein Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 übergeben. Dieser wird regelmäßig von externen Gutachtern überprüft und aktualisiert.
- Wir gewährleisten ein hohes Maß an Sicherheit durch regelmäßige Kontrollen und Instandhaltungsmaßnahmen. Gleichzeitig werden das Fachwissen, die Sachkompetenz und das Verantwortungsbewusstsein unserer Beschäftigten fortlaufend vertieft.
- Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Störfalls wird nach dem Stand der Technik aufgrund der umfangreichen Vorsorge- und Kontrollmaßnahmen als äußerst gering eingeschätzt.
- Die letzte Vor-Ort-Besichtigung des Betriebsbereiches durch die Behörde erfolgte am 18.12.2019.
- Wenn trotz aller Sicherheitsvorkehrungen ein Ereignis größeren Ausmaßes eintreten sollte, werden Sie umgehend informiert.
- Bitte betrachten Sie dieses Informationsblatt als Teil unserer Vorsorgemaßnahmen. Prägen Sie sich bitte zu Ihrem Schutz die nachfolgenden Regeln ein, damit Sie sofort und angemessen reagieren können.

Bitte bewahren Sie dieses Informationsblatt auf!

Ihre ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH



Reiner Blaschek
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dr. Ralf-Peter Bösler
Geschäftsführer Primary



Steffen Lüdemann
Geschäftsführer Finishing



Januar 2022

ANLAGEN UND TÄTIGKEITEN IM BETRIEBSBEREICH



ArcelorMittal

Der Betriebsbereich unseres Hüttenwerkes umfasst die Rohstoffbereitstellung, die Sinteranlage, die Hochöfen, das Stahlwerk, das Warmwalzwerk und das Kaltwalzwerk. Zu unseren Tätigkeiten gehören die Vorbehandlung der Rohstoffe, deren Sinterung, die Roheisen- und Stahlerzeugung, die Erzeugung von Brammen- und Vorblöcken sowie das Walzen zu Warm- und Kaltband inklusive der Oberflächenbehandlung von Blechen.

VORHANDENE STOFFE UND GEFAHRENEIGENSCHAFTEN

Folgende Stoffe und Stoffgruppen unterliegen in unserem Betriebsbereich der Störfallverordnung.

BEZEICHNUNG DER STOFFE	EIGENSCHAFTEN	MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN	ERSTE ANZEICHEN EINER GESUNDHEITLICHEN BEEINTRÄCHTIGUNG BEIM EINATMEN
Gichtgas	entzündlich, gleich schwer wie Luft, akut toxisch	Brand-, Explosions-, Vergiftungsgefahr	Benommenheit, Übelkeit
Konvertergas	entzündlich, gleich schwer wie Luft, akut toxisch	Brand-, Explosions-, Vergiftungsgefahr	Benommenheit, Übelkeit
Sauerstoff	brandfördernd	unterstützt intensiv Verbrennungen, kann heftig mit anderen Stoffen reagieren	fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzentrationen kann Übelkeit verursachen
Wasserstoff	entzündlich, leichter als Luft	Brand-, Explosionsgefahr	fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzentrationen kann Übelkeit verursachen
Lacke und Lösungsmittel	entzündlich	Brand-, Explosionsgefahr	Benommenheit, Übelkeit
Andere brennbare Gase	entzündlich	Brand-, Explosionsgefahr	Benommenheit, Übelkeit

ART DER GEFAHR




Trotz der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen, die regelmäßig überprüft werden, sind Störfälle nicht vollständig auszuschließen. Von einem Störfall spricht das Gesetz, wenn z. B. größere Mengen der o. g. Stoffe freigesetzt werden. Die Regelungen kommen auch zur Anwendung, wenn sich aus einem ungewollten Ereignis, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes, u. U. ernste Gefahren für Mensch und Umwelt entwickeln könnten. Im unmittelbaren Anlagenbereich sind die oben genannten Auswirkungen möglich. Je nach Ereignis können kurzzeitig Brandgeruch, Gas- oder Schadstoffwolken auftreten, die Mensch und Umwelt beeinträchtigen bzw. schädigen können. Diese Einwirkungen sind auch außerhalb des Betriebsbereiches möglich.

MAßNAHMEN ZUR STÖRFALLVORSORGE UND ZUR BEGRENZUNG VON STÖRFALLAUSWIRKUNGEN

- Die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH erfüllt behördliche Auflagen und hat ein Sicherheitsmanagementsystem. Die Anlagen werden regelmäßig von internen Sachkundigen und externen Sachverständigen überprüft und bei Bedarf modernisiert. Damit wird der Stand der Technik eingehalten.
- Im Rahmen der Vorsorge wurden eine Vielzahl von Gaswarngeräten und u. a. auch selbsttätig wirkende Sicherheitseinrichtungen installiert.
- Für mögliche Ereignisse, die sich zu einem Störfall entwickeln könnten, existieren Alarm- und Gefahrenabwahrpläne, welche regelmäßig fortgeschrieben werden.
- Alle Brand- und Havariemeldungen werden direkt der Leitstelle der Werkfeuerwehr gemeldet.
- Die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH verfügt über eine gut ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr. Bei Meldung eines Ereignisses wird umgehend die Sachlage vor Ort überprüft. In Notsituationen kann über eine direkte Verbindung mit den Katastrophenschutzbehörden des Landkreises Oder-Spree eine zusätzliche Unterstützung angefordert werden. Abhängig von der Schwere des Ereignisses kann es wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zu Polen auch zu grenzüberschreitenden Auswirkungen kommen.

NOTFALL – MERKBLATT

Wie erkenne ich die Gefahr?

- bei Gasausbruch  über Informationen der Feuerwehr und Medien, (die betreffenden Gase können geruchlos sein)
- bei Explosionen  durch extreme Geräusche
- bei Feuer und Rauch  durch sichtbare Zeichen oder auch Kratzen im Hals, Augenreizungen, stechender/beißender Geruch

Was sollten Sie bei einem Not- oder Störfall beachten?

Bewahren Sie Ruhe! Sie haben ausreichend Zeit, die richtigen Entscheidungen zu treffen!

Im Fall eines Ereignisses ist allen Anordnungen von Notfall- und Rettungsdiensten unbedingt Folge zu leisten!

1		Wahrnehmung der Situation	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei, der Feuerwehr oder des Katastrophenschutzes, gegebenenfalls auch Rundfunk, Fernsehen.
2		Geschlossene Räume aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte vor Ort. • In der Wohnung bleiben. Wenn Sie zu Hause sind, rufen Sie Ihre Kinder rein! • Begeben Sie sich, wenn Sie im Freien sind, in geschlossene Räume, z. B. Hausflure, Einkaufszentren, Wohnungen, nicht mit dem Auto fliehen! • Lassen Sie Ihre Kinder in der Schule oder im Kindergarten unter Aufsicht! • Hilfsbedürftige Passanten aufnehmen. • Nachbarn informieren.
3		Fenster und Türen schließen	<ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie Fenster und Türen. • Schalten Sie Klima-, Belüftungsanlagen aus, die mit der Außenluft in Verbindung stehen. • Löschen Sie Kohlefeuerungen!
4		Rundfunk/Fernsehen einschalten	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Lautsprecherdurchsagen achten! • BB-Radio 107,8 Mhz • Antenne Brandenburg 92,1 Mhz • OSF-Lokalfernsehen Eisenhüttenstadt
5		Telefonate unterlassen	<ul style="list-style-type: none"> • Den Notruf nicht unnötig blockieren! • Nur im Notfall zum Hörer greifen, kurz fassen, bekannten Notruf verwenden. <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin: 5px 0;"> Rettungsdienst/Notruf: 112 </div> <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin: 2px 0;"> Polizei: 110 </div> <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin: 2px 0;"> Feuerwehr: 112 </div> <p>Hausarzt: (bitte ergänzen) Sonstige: (bitte ergänzen)</p>
6		Entwarnung	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei, der Feuerwehr oder des Katastrophenschutzes.

Stand: Januar 2022

Es ist unser Bestreben, eventuell bestehende Besorgnisse durch diese Sachinformation auszuräumen.

Haben Sie weitere Fragen, die in dieser Information nicht beantwortet wurden, dann zögern Sie nicht und rufen uns an oder teilen uns Ihre Fragen unter der unten genannten E-Mail-Adresse mit.